



NaturFreunde DO Kreuzviertel – Vorsitzender
Olaf Greve Kreuzstr. 115, 44137 Dortmund

NaturFreunde Deutschland
Ortsgruppe Dortmund Kreuzviertel e.V.
Kreuzstraße 115, 44137 Dortmund
Telefon: 0231-128853
Homepage: www.naturfreunde-kreuzviertel.de
Email: info@naturfreunde-kreuzviertel.de

An die

BV Innenstadt West

z. Hd. Herrn O. Krauss

Vorsitzender: Olaf Greve
Kreuzstraße 115, 44137 Dortmund
Telefon: 0231-128853
Mail: 1.vorsitzender@naturfreunde-kreuzviertel.de

Dortmund, den 9.4.2020

Antrag zur BV-Sitzung am 29.4.2020:

1) Öffnung des Fuß- und Radwegs zwischen den Westfalahallen

2) Optimierung der Rahmenplanung „Veranstaltungszentrum Westfalahallen“

Sehr geehrte Damen und Herren
der Bezirksvertretung Innenstadt West,

der zwischen den Westfalahallen heute vorhandene Fuß- und Radweg ist in den 1960er Jahren als zentraler Verbindungsweg zwischen der Dortmunder Innenstadt und den damals noch im Außenbereich gelegenen großen Sport- und Veranstaltungsstätten (Stadion Rote Erde, Sportplätze) gebaut worden. Leider ist der einst aufwendig gestaltete Verbindungsweg im Bereich der Westfalahallen durch zahlreiche Um- und Neubauten heute zu einer reinen Logistikfläche verkommen. Sie ist ungestaltet, wirkt tristlos, ist zugig und grau. Dies ist bedauerlich, da sich auch heute noch die zentrale Verbindungsachse in Richtung Stadion ist und die Dortmunder Bevölkerung und zigtausend auswärtige Stadionbesucher sie jährlich nutzen.

Mit der Rahmenplanung besteht nun die Chance, die abschreckende Hinterhofsituation zugunsten eines attraktiven öffentlichen Verbindungswegs zu entwickeln. Die hierfür erforderliche städtebauliche Aufwertung ist dringend geboten und vor allem erforderlich, um die zukünftige Eventmeile über eine attraktive Wegeführung an die Innenstadt anzubinden. Sollte dies im Zuge des Ausbaus des Veranstaltungszentrums nicht gelingen, droht für die an der Strobelalle gelegenen Sportstätten und die geplante Eventmeile eine dauerhafte Insellage hinter den Westfalahallen.

Zur Aufwertung der Wegebeziehung schlagen wir nachfolgend beschriebene Maßnahmen zur Optimierung der Rahmenplanung vor. Wir bitten die Vorschläge zu beschließen und an den Rat der Stadt weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

1. Die zentrale gelegene Fuß und Radwegeachse zwischen City/Lindemannstraße und Strobelallee ist im Bereich der Westfalahallen für die Allgemeinheit ohne Einschränkung dauerhaft offen zu halten.
2. Der Fuß- und Radweg ist im Bereich der Westfalahallen als attraktiv gestaltete öffentlich nutzbare Wegeverbindung auszubauen. Folgende Maßnahmen sind hierfür umzusetzen:
 - Der (Verbindungs-) Raum zwischen den bestehenden und geplanten Neubauten ist durch ein Verschieben der Gebäudekante der neuen Hallen um ca. 10 Meter nach Westen zu verbreitern. Dies ist bereits bei den ersten Bauvorhaben zu berücksichtigen.
 - Der verbreiterte Raum ist gestalterisch aufzuwerten und mit Bäumen zu begrünen, sodass er als attraktiver Verbindungsraum zwischen Innenstadt und Strobelallee erlebbar ist und als Bestandteil der Eventmeile mitbenutzt werden kann.
 - Die Erdgeschosebene der bestehenden und neuen Veranstaltungshallen ist durch geeignete Maßnahmen zu schließen und gestalterisch aufzuwerten.
 - Der baulich stark eingeeengte Durchgang zwischen Halle 3b und Eingangsgebäude Nord ist zeitnah deutlich zu verbreitern und in seiner Funktion als zentraler Durchgang zur Strobelallee gestalterisch zu akzentuieren.

Begründung

Mit der Rahmenplanung „Messe- und Veranstaltungszentrum“ werden umfangreiche bauliche Perspektiven und damit wichtige Investitionssicherheiten für die Westfalahallen Dortmund GmbH getroffen. Zu begrüßen ist, dass mit der Rahmenplanung nun erstmalig ein räumliches Gesamtkonzept für die Standort vorliegt und mit der geplanten Eventmeile auch neue Perspektiven für den öffentlichen Raum zwischen Stadion und den Westfalahallen entwickelt wurden.

Leider betrachtet die Planung den gesamten Westfalahallenkomplex als einen in sich abgeschlossenen Standort ohne Bezüge zum Umfeld/zur Stadt: Vernachlässigt oder falsch bewertet werden bestehende wichtige Wegebezüge und städtebaulich dringend notwendige Aufwertungserfordernisse. Diese gilt es im Weiteren in die Planung einzuarbeiten, um das Messe- und Veranstaltungszentrum zu einem in die Stadt integrierten Standort mit attraktiven Gebäuden und ansprechenden öffentlichen Räumen zu entwickeln.

Zu 1: Dauerhaft Öffnung der Fuß- und Radwegeachse

Die Achse zwischen Innenstadt (Lindemannstraße), ÖPNV-Haltepunkt Westfalahallen, Naherholungsgebiet Bolmke sowie den Sportstätten (Stadion Rote Erde, Helmut-Körnighalle und BVB-Stadion) ist für die Öffentlichkeit seit Jahrzehnten von zentraler Bedeutung. Daher wird in zahlreichen politischen Diskussionen, in der Bürgerschaft und zuletzt auch von 33 Fachverbänden eine uneingeschränkt öffentliche Nutzung des Weges vehement eingefordert.

Erfreulich ist, dass OB Sierau den Verbindungsweg als Achse des Radvorrangnetzes sieht und feststellt, „...*dass die Achse frei bleibt*“ (WR, 22.11.2019). Leider wird diese eindeutige Position im Weiteren eingeschränkt, indem es heißt „*geschlossen wird, wenn es wichtig ist für die Westfalahallen.*“ Und damit ist wieder alles unklar und die Bürger wissen nicht, ob sie zukünftig vor geschlossenen Toren stehen oder geradeaus weiter kommen und pünktlich ihren Zug erreichen können.

Wir brauchen eine klare Regelung:

- Der öffentliche Fuß- und Radweg zur Strobelallee bleibt dauerhaft geöffnet, d.h. keine Sperrungen durch die Westfalahallen GmbH
- Sperrungen sind, wie auf allen anderen öffentlichen Wegen auch, im Einzelfall zu beantragen und von der Stadt zu genehmigen.

Es gibt keinen Grund, an der seit Jahrzehnten bewährten Praxis etwas zu ändern, zumal die Westfalahallen nach dem neuen Logistikkonzept in Zukunft direkt von der B1 aus auf einer neuen Ebene E+1 oberhalb des derzeitigen Zufahrtswegs/Rad- und Fußwegs versorgt werden sollen. Auch die mit PKW anreisenden Besucher werden künftig außerhalb des Verbindungswegs zu den Stellplätzen unterhalb der Hallen geleitet.

Warum also noch (temporäre) Sperrungen? Die Fuß- und Radwegeachse muss dauerhaft und uneingeschränkt geöffnet bleiben!

Zu 2: Maßnahmen zur Aufwertung der zentralen Wegeachse

Durch verschiedenen An- und Umbauten wurde der einst mit Bäumen bestandene, attraktive Weg von der steinernen Innenstadt zur grünen Außenstadt mit ihren zahlreichen Freizeitangeboten (Stadion, Schwimmbad, Sportstätten usw.) zum grauen Hinterhof der Westfalahallen verbaut: Der zentrale Hauptzugang aus Richtung City erfolgt heute durch einen kaum erkennbaren, engen Durchlass. Zudem stehen die Hallen eng aneinander, sie sind ungestaltet, im Erdgeschoss mit Gittertoren abgesperrt und es gibt kein Grün.

Diese unbefriedigende Situation wird sich noch weiter verschlechtern, wenn die neuen Hallen wie bisher geplant realisiert würden. Denn mit dem vorgesehenen Neubau wird der von den Hallen beidseits begrenzte Raum um weitere etwa 80 Meter nach Süden verlängert. Der schon jetzt schmale Raum wird zukünftig dann eine beidseitig durchgehende Gebäudekante von etwa 190 Meter Länge haben. Doch neben der Hallenlänge ist vor allem auch die Höhe der Hallen zu berücksichtigen. Sie beträgt geländebedingt im Süden gut 20 Meter Höhe, was einem 6 - 7 geschossigem Gebäude entspricht. Dadurch wird der zentrale Durchweg zur Strobelallee in seiner räumlichen Wirkung noch weiter verengt. Auch bieten sich bei der geplanten Lage der neuen Hallen kaum Möglichkeiten zur Aufwertung des schlauchig wirkenden Raumes. Die zentrale Achse des Radwegvorrangnetzes wird über ihre gesamte Länge somit zu einem unwirtlichen, abweisenden Betonkanal (siehe Anlage 1-3).

Daher sind folgende Maßnahmen erforderlich:

→ **Verbreiterung des Verbindungswegs nach Westen um ca. 10 Meter**

Der Verbindungsweg zur künftigen Eventmeile auf der Strobelallee soll die Besucher einladen und nicht abschrecken. Dazu muss er um ca. 10 m nach Westen verbreitert und müssen die neuen Hallen entsprechend zurückgesetzt werden, um die Fußgänger und Radfahrer in seiner Wirkung nicht zu erdrücken. Mit ergänzenden Maßnahmen kann der wichtige Verbindungsraum zwischen Innenstadt und Strobellalle dann vom Hinterhof zum verbindenden Stadtraum entwickelt werden.

→ **Gestalterische Aufwertung und Begrünung des Verbindungsweges**

Der von jährlich zigtausend auswärtigen Fußballfans und Dortmunder Bürgern benutzte Verbindungsweg ist heute ungestaltet und vernachlässigt. Für ihre Besucher und Bürger zeigt sich die Stadt damit unnötigerweise mit einem verstörenden und zugigen Zwischenraum. Dieser Missstand kann mit dem verbreitertem Raumprofil und einer geeigneten Begrünung behoben werden. Dafür sollte die historische Idee der verbindenden Grünachse zwischen City, Lindemannstraße und Strobelalle wieder realisiert werden. Durch eine Begrünung mit pyramidal wachsenden Bäumen kann zudem eine angemessene Gliederung der äußerst langen Gebäudeschlucht erzielt werden.

→ **Messegebäude im Erdgeschoss gestalten**

Die Messehallen erfüllen heute ausschließlich zweckfunktionale Erfordernisse. Entsprechend aufgerissen und ungestaltet präsentiert sich das Untergeschoss der zuletzt gebauten Halle IIIb zum Verbindungsweg.

Dies mag wirtschaftlich sein, doch Westfalenhallen GmbH hat als Tochter der Stadt auch eine gestalterische Verantwortung gegenüber ihren Bürgern und den Besuchern der Stadt. Daher müssen im Bestand und bei den neuen Hallen dringende Maßnahmen realisiert werden, die das negative Bild (siehe Anlage 1) beheben. Vorrangig müssen die Hallen dafür im Erdgeschoss ansprechend gestaltet werden (Anlage 2 zeigt hierzu eine Möglichkeit).

→ **Verbreiterten Durchweg bei Neubauvorhaben berücksichtigen**

Die Realisierung der Rahmenplanungen ist langfristig angelegt. Aber bereits der erste Baukörper in westlicher Richtung legt die Breite des künftigen Verbindungsweges fest und schafft damit vollendete Tatsachen. Deshalb muss die Verbreiterung des Weges bereits jetzt und in allen weiteren Planungen berücksichtigt werden

Anlagen:

- 1) Animation Rahmenplan: schmaler Durchweg, ohne Begrünung u. Gestaltung des EGs
- 2) Animation Zielkonzept: Verbreiteter Durchweg mit Begrünung und Gestaltung des EGs